

das Wort des heiligen Augustin bildet: *Ama nesciri*. Thomas von Kempen hat nach dieser Dichtung sein Werk geschrieben, um die Bruderschaft der Fraterherren beim Konstanzer Konzil zu verteidigen; er selbst aber ist in Demut so hinter seinem Werke zurückgetreten, daß später sogar seine Urheberschaft zweifelhaft wurde. Es ist kein eigentliches Epos, da fehlt bewegte äußere Handlung; aber Freunden geistlicher Lyrik und sinniger Betrachtung hat diese sprachlich recht schöne Dichtung vieles zu sagen. Manches eignet sich gut zum Vortragen bei religiösen Festfeiern.

Linz-Urfahr.

Dr Johann Ilg.

- 25) **Wo der Adler haust.** Berggeschichten von *Odilo Zurkinden* (176). Freiburg i. d. Schweiz, Kanisiuswerk: M. 2.—, geb. M. 2.60.

Vier ergreifende Erzählungen aus den Schweizer Bergen, voll vom Zauber des Hochgebirges und von schweren Schicksalen edler, guter Menschen. Besonders auch Volksbüchereien bestens zu empfehlen.

Linz-Urfahr.

Dr Johann Ilg.

- 26) **Heilige Seelenlust.** Von *Angelus Silesius*. Mit einem Nachwort herausgegeben von *Dr Reinhold Zickel* (150). Frankfurt am Main, Irisverlag.

Der Konvertit und Minorit Angelus Silesius (eigentlich Johann Scheffler) ist neben dem Jesuiten Friedrich Spee der bedeutendste Vertreter der deutschen geistlichen Barocklyrik des 17. Jahrhunderts, und seine „Heilige Seelenlust“ (aus ihr stammt unser Kirchenlied „Ich will dich lieben, meine Stärke“) steht an lyrischer Kraft über dem bekannteren „Cherubinischen Wandersmann“. Die vorliegende Ausgabe gibt einen guten Text und das Nachwort, dessen protestantische Grundauffassung nicht störend hervortritt, bietet eine lesenswerte Einführung in die Eigenart dieser Dichtung.

Linz-Urfahr.

Dr Johann Ilg.

- 27) **Flammen der Liebe.** Von *Dr Hermann Dimmler*. Titelbild von Ruth Schaumann. 8° (136). München 1928, Verlag Seelenkultur.

Das Büchlein stellt die naturhafte Entfaltung der Liebe in der Familie bis zur allumfassenden Menschenliebe dar und weiß durch manchen feinsinnigen Gedanken zu fesseln.

Linz a. D.

Dr Karl Eder.

- 28) **Die Wege der Seligkeit.** Von *P. Lukas Knackfuß O. P.* 8° (213). Vechta in Oldenburg 1927, Albertus-Magnus-Verlag.

Einfache Gedanken zu den acht Seligkeiten mit einem Fundament, zu dem der Aquinate und St. Ignatius beigesteuert haben.

Linz a. D.

Dr Karl Eder.

- 29) **Der Himmel auf Erden.** Das Glück katholisch zu sein. Von *Georg Ströbele*, Stadtpfarrer in Stuttgart. 8° (175). Stuttgart, Deutscher Volksverlag.

Das Buch ist den Konvertiten gewidmet und zieht im Zeichen der katholischen Aktion in die Welt. Es versteht durch eine ansprechende Art für die Kirche zu werben und eignet sich durch Inhalt und gefällige Ausstattung als Geschenkbuch überall dorthin, wo Fernstehende mit uns in Fühlung kommen.

Linz a. D.

Dr Karl Eder.